

19. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Martin Sattelkau (CDU)**

vom 1. Juni 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 2. Juni 2026)

zum Thema:

**Zeitnahe Identifizierung und Überprüfung auffälliger, offenbar länger nicht genutzter oder möglicherweise nicht mehr betriebsbereiter Fahrzeuge im öffentlichen Straßenland in Treptow-Köpenick**

und **Antwort** vom 22. Juni 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Juni 2026)

Der Regierende Bürgermeister von Berlin  
Senatskanzlei

Herrn Abgeordneten Dr. Martin Sattelkau (CDU)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26 215

vom 1. Juni 2026

über Zeitnahe Identifizierung und Überprüfung auffälliger, offenbar länger nicht genutzter oder möglicherweise nicht mehr betriebsbereiter Fahrzeuge im öffentlichen Straßenland in Treptow-Köpenick

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Bezirke Treptow-Köpenick und Lichtenberg um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt sind.

Vorbemerkung des Abgeordneten:

In der Antwort auf die Schriftliche Anfrage 19/25942 wurde dargestellt, unter welchen rechtlichen Voraussetzungen Fahrzeuge im öffentlichen Straßenland ordnungsbehördlich bearbeitet und gegebenenfalls entfernt werden können. Nicht hinreichend beantwortet wurde jedoch die Frage, wie in Treptow-Köpenick konkret sichergestellt wird, dass Fahrzeuge, die nach äußerem Eindruck über längere Zeit nicht bewegt wurden oder deutliche Anzeichen mangelnder Betriebsbereitschaft aufweisen, zeitnah identifiziert und überprüft werden. Gerade bei Fahrzeugen mit stark verschmutztem Zustand, luftleeren oder deutlich druckarmen Reifen, abgelaufener Hauptuntersuchung, sichtbaren Schäden oder sonstigen Hinweisen auf längere Nichtnutzung

stellt sich die Frage, ob und nach welchen organisatorischen Vorgaben in Treptow-Köpenick eine Prüfung vor Ort veranlasst wird.

1. Wie wird in Treptow-Köpenick sichergestellt, dass Fahrzeuge im öffentlichen Straßenland, die nach äußerem Eindruck über längere Zeit nicht bewegt wurden oder deutliche Anzeichen mangelnder Betriebsbereitschaft aufweisen, zeitnah identifiziert und überprüft werden?

Zu 1: Zu den Aufgaben des Allgemeinen Ordnungsdienstes im Bezirksamt Treptow-Köpenick gehört es, im Rahmen ihres täglichen Außendienstes Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung festzustellen und je nach Art der Störung selbst die erforderlichen gefahrenabwehrenden Maßnahmen einzuleiten bzw. diese Feststellungen an die zuständigen Dienststellen zur weiteren Veranlassung weiterzuleiten. Zu diesen möglichen Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung gehören auch Fahrzeuge, die offensichtlich nicht mehr für den Straßenverkehr zugelassen sind bzw. aufgrund ihres Zustands nicht mehr als fahrfähig eingeschätzt werden können.

Ebenso nimmt das Ordnungsamt Treptow-Köpenick Hinweise der Bürgerinnen und Bürger, die bei ihm eingehen zum Anlass gezielt entsprechende Kontrollen durchzuführen.

Das Amt für regionalisierte Ordnungsaufgaben nimmt seine Aufgaben berlinweit einheitlich wahr; eine gesonderte Vorgehensweise in einzelnen Bezirken ist nicht vorgesehen.

2. Welche konkreten organisatorischen Maßnahmen, Prüfroutinen oder Zuständigkeitsabläufe bestehen hierzu in Treptow-Köpenick beim Bezirksamt, insbesondere beim Ordnungsamt, dem Allgemeinen Ordnungsdienst und der Verkehrsüberwachung?

Zu 2.: Im Ordnungsamt Treptow-Köpenick gibt es keine besonderen organisatorischen Maßnahmen im Sinne der Fragestellung. Vielmehr handelt es sich bei der Überprüfung von Fahrzeugen im öffentlichen Straßenland, die nach äußerem Eindruck deutliche Anzeichen mangelnder Betriebsbereitschaft aufweisen, um eine routinemäßige Kontrollaufgabe des Allgemeinen Ordnungsdienstes in der Verkehrsüberwachung.

3. Gibt es für die in Treptow-Köpenick tätigen Dienstkräfte verbindliche Dienstanweisungen, Kriterienkataloge, Prüfschemata oder sonstige Vorgaben zum Umgang mit auffälligen, offenbar länger nicht genutzten oder möglicherweise nicht mehr betriebsbereiten Fahrzeugen im öffentlichen Straßenland?

Zu 3.: Die Dienstkräfte des Allgemeinen Ordnungsdienstes (AOD) des Bezirksamts Treptow-Köpenick führen ihre Kontrollaufgaben im Zusammenhang mit nicht mehr betriebsbereiten Fahrzeugen im öffentlichen Straßenland wie folgt durch: Die AOD-Kräfte achten zunächst darauf, ob das Fahrzeug ein amtliches Kennzeichen besitzt. Sollten die Kennzeichentafeln fehlen, wird ein sogenannter Gelbpunkt angebracht und eine Ordnungswidrigkeitenanzeige

gefertigt. Diese Anzeige wird zuständigkeitshalber zur weiteren Veranlassung an das Amt für Regionalisierte Ordnungsaufgaben beim Bezirksamt Lichtenberg weitergeleitet.

Des Weiteren kontrollieren die AOD-Kräfte, ob die Hauptuntersuchung noch aktuell ist und sich das Fahrzeug in einem offensichtlich verkehrssicheren Zustand befindet. Werden diesbezüglich Mängel festgestellt, wird von ihnen ein Mängelbericht gefertigt, der zur weiteren Veranlassung zuständigkeitshalber an die Kraftfahrzeugzulassungsstelle übersandt wird.

Ein Datenabgleich mit zur Fahndung ausgeschriebenen Fahrzeugen (z.B. wegen Zahlungsausständen bei der Haftpflichtpflichtversicherung) liegt allein in der Zuständigkeit der Polizei Berlin.

Auch liegt die Vorgangsbearbeitung für entsprechende Fahrzeuge mit ausländischen Kennzeichen nicht im Zuständigkeitsbereich des Ordnungsamtes Treptow-Köpenick.

4. Gelten äußerlich erkennbare Merkmale wie stark verschmutzter Zustand, luftleere oder deutlich druckarme Reifen, eine länger abgelaufene Hauptuntersuchung, äußerlich erkennbare Schäden oder sonstige Hinweise auf längere Nichtnutzung in Treptow-Köpenick zumindest als Anlass für eine Prüfung vor Ort?

Zu 4.: Die genannten Kriterien gelten als Anlässe für eine nähere Fahrzeugprüfung durch den Allgemeinen Ordnungsdienst des Bezirksamts Treptow-Köpenick. Jedoch reicht im Regelfall die Bestätigung dieser Kriterien allein nicht für die Ergreifung weiterer Maßnahmen aus, da es keine Fristen für das Abstellen von zugelassenen Fahrzeugen auf öffentlichem Straßenland gibt.

Der Außendienst des Amtes für Regionalisierte Ordnungsaufgaben des Bezirksamts Lichtenberg dokumentiert in seiner fachlichen Zuständigkeit entsprechend auffällige Fahrzeuge und prüft sie hinsichtlich ihres Zulassungsstandes, um ggf. nach § 3 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) ein abfallrechtliches Verfahren einzuleiten.

5. Innerhalb welcher Frist soll in Treptow-Köpenick nach Eingang einer Bürgerinnen- oder Bürgermeldung über Ordnungsamt-Online eine erste Prüfung eines solchen Fahrzeugs vor Ort erfolgen?

Zu 5.: Die Bearbeitungen von Meldungen über Störungen der Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum erfolgt in Abhängigkeit der Priorisierung aller eingehenden Meldungen unter Berücksichtigung der personellen Ressourcen und der Dringlichkeit des Einzelfalls (z.B. im Falle einer besonderen Gefährdungssituation). Eine klar definierte Frist für die Bearbeitung von Meldungen im Sinne der Fragestellung gibt es im Ordnungsamt Treptow-Köpenick nicht.

6. Wie wird in Treptow-Köpenick nach einer solchen Meldung dokumentiert, ob und wann eine Prüfung vor Ort stattgefunden hat und welches Ergebnis diese Prüfung hatte?

Zu 6.: Alle Meldungen über Störungen der Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum werden im Anliegenmanagementsystem (AMS) „Ordnungsamt-Online“ erfasst. Dieses schließt sowohl die dort eingehenden Meldungen der Bürgerinnen und Bürger als auch die durch die Dienstkräfte des Allgemeinen Ordnungsdienstes (AOD) ein. Auch die weitere Vorgangsbearbeitung erfolgt digital über dieses Anliegenmanagementsystem.

7. Wird für Treptow-Köpenick statistisch erfasst, wie viele Meldungen zu auffälligen, offenbar länger nicht genutzten oder möglicherweise nicht mehr betriebsbereiten Fahrzeugen über Ordnungsamt-Online eingehen? Wenn ja, bitte für die Jahre 2024, 2025 und 2026 bisher darstellen.

Zu 7.: Im Anliegenmanagementsystem (AMS) „Ordnungsamt-Online“ wurde unter dem Stichwort „Autowrack“ für den Zeitraum 2024-2026 die jeweils folgende Anzahl an Meldungen für den Bezirk Treptow-Köpenick erfasst:

	2024	2025	2026 (bis Mai)
Januar	28	38	17
Februar	18	13	19
März	26	27	32
April	34	23	29
Mai	34	22	29
Juni	18	19	
Juli	31	15	
August	29	29	
September	33	31	
Oktober	29	21	
November	24	35	
Dezember	31	20	
insgesamt	335	293	126

8. Wird für Treptow-Köpenick statistisch erfasst, wie viele dieser Meldungen zu einem Gelbpunkt-, Rotpunkt-, Blaupunkt- oder Orangepunktverfahren führen?

Wenn ja, bitte für die Jahre 2024, 2025 und 2026 bisher nach Verfahrensart darstellen.

Zu 8.: Da es keine rechtliche Verpflichtung für eine statistische Erhebung von Gelbpunkt-, Rotpunkt-, Blaupunkt- oder Orangepunktverfahren gibt, liegen keine entsprechend erfassten Daten vor.

9. Wie viele Gelbpunkt-, Rotpunkt-, Blaupunkt- und Orangepunktverfahren wurden in Treptow-Köpenick in den Jahren 2024, 2025 und 2026 bisher eingeleitet? Bitte nach Jahr und Verfahrensart aufschlüsseln.

Zu 9.: Da es keine rechtliche Verpflichtung für eine statistische Erhebung von Gelbpunkt-, Rotpunkt-, Blaupunkt- oder Orangepunktverfahren gibt, liegen keine entsprechend erfassten Daten vor.

10. Wie lange dauerte es in Treptow-Köpenick in den Jahren 2024, 2025 und 2026 bisher durchschnittlich und im Median vom ersten Hinweis beziehungsweise der ersten Feststellung bis zur Entfernung des jeweiligen Fahrzeugs?

Zu 10.: Da es keine rechtliche Verpflichtung für eine statistische Erhebung der Vorgangszeiten einzelner Geschäftsprozesse in den Ordnungsämtern gibt, liegen keine entsprechend erfassten Daten vor.

11. In wie vielen Fällen in Treptow-Köpenick verzögerte sich die Bearbeitung in den Jahren 2024, 2025 und 2026 bisher wegen ungeklärter Halterermittlung, ausländischer Kennzeichen oder sonstiger rechtlicher beziehungsweise tatsächlicher Hindernisse?

Zu 11.: Da es keine rechtliche Verpflichtung für eine statistische Erhebung der Vorgangszeiten einzelner Geschäftsprozesse in den Ordnungsämtern gibt, liegen keine entsprechend erfassten Daten vor.

12. Werden in Treptow-Köpenick Bereiche mit besonderem Parkdruck, engen Wohnstraßen, Schulwegen, sozialen Einrichtungen oder besonderer Bedeutung für die Verkehrssicherheit bei der Prüfung solcher Fahrzeuge priorisiert?

Zu 12.: Nein.

13. Welche Maßnahmen sind für Treptow-Köpenick im Jahr 2026 vorgesehen, um auffällige, offenbar länger nicht genutzte oder möglicherweise nicht mehr betriebsbereite Fahrzeuge nicht nur zufällig im Rahmen allgemeiner Streifentätigkeit oder aufgrund von Bürgerhinweisen zu erkennen, sondern systematischer und schneller zu überprüfen?

Zu 13.: Die enorme Aufgabenvielfalt des Allgemeinen Ordnungsdienstes (AOD) lässt eine Priorisierung der Kontrollaufgaben bezogen auf die Kriterien der Fragestellung im Bezirk Treptow-Köpenick nicht zu.

14. Falls es für Treptow-Köpenick derzeit keine verbindlichen Prüfroutinen, Fristen oder organisatorischen Vorgaben zur zeitnahen Identifizierung und Überprüfung solcher Fahrzeuge gibt: Beabsichtigt der Senat, auf deren Einführung im Jahr 2026 hinzuwirken, und wenn nein, warum nicht?

Zu 14.: Gemäß Artikel 66 Abs.2 der Verfassung von Berlin nehmen die Bezirke die örtlichen Verwaltungsaufgaben nach den Grundsätzen der Selbstverwaltung wahr. Daher wird der Senat keine detaillierten Vorgaben für die einzelnen Arbeitsschritte in der Aufgabenwahrnehmung der Bezirksämter machen, die über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen und für eine einheitliche Aufgabenwahrnehmung in allen Berliner Bezirken essentiell notwendig sind.

Berlin, den 22. Juni 2026

Der Regierende Bürgermeister von Berlin  
In Vertretung

Florian Hauer  
Staatssekretär für Digitalisierung  
und Verwaltungsmodernisierung / CDO (m.d.W.d.G.b.)